

# **DIE SCHWABENKINDER AUS TIROL UND VORARLBERG**

VON  
**OTTO UHLIG**



**1978**

UNIVERSITÄTSVERLAG WAGNER  
INNSBRUCK

KONRAD THEISS VERLAG  
STUTTGART UND ÄÄLE\$

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	11
Ein jährliches Ereignis.....*	15
Der Kindermarkt in Friedrichshafen .....	15
Zur Arbeit wandern.....	15
Eine frühe Kinderwanderung in Vorarlberg .....	21
Moralität — Glaubensinnigkeit — Polizeizwang .....	22
Das Seelenheil abwesender Kinder .....	22
Geistliche Sorgen — ökonomische Sorgen .....	26
Erste Analyse von Gefahren, Nutzen und Abhilfen .....	30
Verbot nicht rätlich und nicht ausführbar .....	34
Lücken der Dokumentation .....	37
Herkömmliche Gewohnheit — amtliches Schweigen .....	37
Verstreute Hinweise und geschätzte Mengen .....	41
Die Kinder der armen Klasse .....	45
Die Kategorie Armut .....	45
Die Ursachen der Armut .....	60
Die Soziologie dieser Armut .....	51
Ehebeschränkung — ein Mittel gegen Armut? .....	57
Die Kinder vom Tisch zu entfernen — Ventil und Stabilisator der Armut .....	60
Die Schwabengänger .....	67
Auswanderer zu Fuß .....	67
Die Wege der Wanderer .....	71
Die Wanderwege der Schwabenkinder von Tirol und Vorarlberg nach Ober- schwaben (Karte) .....	72
In Vorarlberg immer bergab .....	74
Nach Bayern auf alter Rörrierstraße .....	75
Hinterm Arlberg kein Weg nach Schwaben .....	75
Die Not treibt über den Arlberg .....	78
Eisenbahn öffnet den Arlberg .....	81
Tiroler und Vorarlberger auf getrennten Wegen .....	82
Die Bindung zur Bildung..... <i>n</i> .....	88
Kinder, die Schulkinder werden sollten .....	88
Schulstuben — Schulmeister — Schulpflicht .....	91
Kurze Winterschule — langer Hirtensommer .....	99
Ins fremde Land .....	104
In Scharen — ungezählt .....	104

6 Kreuzer für den Paß . . . . .	108
Der Paß — das Ordnungsinstrument . . . . .	115
Kinder auf dem Markt . . . . .	122
Die Arbeit und der Lohn des Schwabenkinds . . . . .	133
Ein leinens Kleitle und ein wenig Gelt . . . . .	133
Schwäbische Realitäten . . . . .	140
Oberschwaben — das gelobte Land . . . . .	147
Konfrontationen . . . . .	155
Begegnung schwäbischer und österreichischer Armut . . . . .	155
Ökonomie und Bildung — ein Kulturkampf . . . . .	160
Im sozialen Spannungsfeld ..» . . . . .	170
Kind und Arbeit . . . . .	170
Fabrik-Kinder in Tirol und Vorarlberg . . . . .	171
Frühindustrielle Kinderarbeit . . . . .	178
Auswege und Umwege der Schulpflicht • . . . .	185
Verdichtete Problematik zur Jahrhundertwende hin . . . . .	192
Zum Wohle der Schwabenkinder ein Verein . . . . .	195
Gründe und Gründer . . . . .	195
Ordnung nach Erfahrung der Unordnung . . . . .	199
Meldung und Sammlung zur Reise . . . . .	203
Hüter des Kindermarktes . . . . .	205
Hüter der Kinder . . . . .	207
Gemeinschaftliche Heimfahrt . . . . .	211
Der Pfarrer von Hochgallmig . . . . .	211
Achtung, Beachtung und Mißachtung des Vereins . . . . .	213
Organisation und Finanzierung . . . . .	214
Herkunft der Tiroler Schwabenkinder 1895 (Karte) . . . . .	217
Kinderauswanderung in der Bezirkshauptmannschaft Landeck 1901 — 1913 (Karte) . . . . .	218
Objekt hoher Politik . . . . .	219
Das Wort vom Kindermarkt hört man im Deutschen Reichstag . . . . .	219
Reichsdeutsche Hütekinder . . . . .	221
Landwirtschaftlich verkleidete Kinderarbeit . . . . .	226
Kritik — Krise — Eklat . . . . .	228
Tagespresse und sozialpolitische Publizistik . . . . .	228
Sittliche und pädagogische Bedenken . . . . .	230
Die Stimme Amerikas: deutscher Sklavenmarkt! . . . . .	231
Kaiserliche Diplomaten besorgt um Deutschlands Ruf . . . . .	236
Diplomatische Beruhigung — latente Beunruhigung . . . . .	240
Ein undiplomatischer Angriff . . . . .	244
Nützlicher Impuls für die Behörden . . . . .	246
Bleibendes Kulturdefizit belastet das Gewissen . . . . .	252
Jugenderziehung oder billige Arbeitskraft . . . . .	252
Österreich fragt wieder an . . . . .	253

Neue Problemstellung . . . . .	255
Regierung ratlos und unentschlossen. . . . .	256
Hütেকinder-Schauspiel auf der Bühne des Parlaments. . . . .	258
Am Rande einer Formal-Diskussion. . . . .	258
„Geht uns aber nichts an!“ . . . . .	262
Versteckspiel hinter Halbwahrheiten. . . . .	263
Das Interesse eines Kulturstaates. . . . .	264
Das Veto des Herrenhauses. . . . .	265
Kein Ruhmesblatt für Württemberg. . . . .	267
Königliches Interesse für die Hütেকinder-Schule. . . . .	267
Gouvernementales und diplomatisches Nachspiel — kein Ergebnis. . . . .	267
Württemberg in aller Munde. . . . .	268
Partei- und Pressekämpfe. . . . .	270
„Der Süden Deutschlands nicht besser als der Osten“ . . . . .	273
Am Ende ein Organisationsplan. . . . .	274
Heimatorte der Schwabekinder auf dem Kindermarkt in Friedrichshafen 27. März 1914 (Karte). . . . .	275
Das Unwesen der Schwabekinder. . . . .	276
„Ein beschämender Eindruck“. . . . .	276
Kinderschutz und Jugendfürsorge in Österreich. . . . .	279
Der Hütেকinderverein im Zwielight. . . . .	282
An der Wurzel des Übels. . . . .	283
Tiroler Erkenntnisse. . . . .	283
Ein Ende machen — krankhafte Wirtschaftslage beheben! . . . . .	284
Der Traum von der Inntal-Bahn. . . . .	286
Nachklänge. . . . .	288
Diplomatie im leeren Raum. . . . .	288
Binnenwanderer in Groß-Schwaben ? . . . . .	289
Letzte Nachläufer in Vorarlberg. . . . .	292
Rückblick . . . . .	294
Benützte Archive. . . . .	297
Literaturverzeichnis. . . . .	297
Namensverzeichnis. . . . .	301
Ortsverzeichnis. . . . .	305
Verzeichnis der Bildquellen. . . . .	308